

Dorfhafen touristisch nutzen!



Für 10 Bootsanleger-Plätze sind gültige Bewilligungen vorhanden. Die bestehenden Anlege-Plätze sollen erneuert oder neu erstellt werden.



Die bestehende Baumallee hinter der Schiffländi soll wie auf Seite Waldstätterhof mit Stahlprofilen eingefriedet werden. Gussasphalt soll die Betonsteine ersetzen.



Pluralinitiative Seeufergestaltung
Erlebnis Brunnen
Postfach 611
6440 Brunnen

Pluralinitiative

«Aufwertung des Seeufers zu einem funktionalen Dorfhafen»



Am 27. September 2020 haben wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der 2. Etappe für die neue Seeufergestaltung Brunnen Schiffländeplatz - Bellevuequai im Betrag von CHF 5'200'000 zugestimmt. In den vergangenen 4 Jahren hat sich wenig bis nichts bewegt: Die Meinungen über die zweckmässige Gestaltung dieses heiklen Seeuferbereiches gehen je länger je mehr auseinander. Rechtlich ist das aufgelegte Projekt blockiert. Die Teuerung schreitet massiv voran. Die seinerzeitige Ausgabenbewilligung von 5.2 Millionen Franken reicht bei weitem nicht mehr aus. Die Kosten zur Realisierung dürften aktuell mehr als 6 Millionen Franken betragen mit stark steigender Tendenz.

In dieser vertrackten Situation haben wir uns zu einem Aufbruch entschlossen. Wir möchten den behördlichen Stillstand aufbrechen. In der Form einer Pluralinitiative schlagen wir Ihnen aus drei Gründen anstelle des bisherigen Projektes eine Ausgabenbewilligung für ein neues Projekt zur Seeufergestaltung Brunnen Schiffländeplatz – Bellevuequai vor:

- **Wir wollen das bestehende Projekt wesentlich vereinfachen und gleichzeitig den historisch belegbaren Dorfhafen wieder zu einem funktionalen Hafen für touristische Zwecke aufwerten.**
- **Dadurch sollen die schon jahrelang andauernden Rechtshändel und der damit verbundene Stillstand in der Realisierung der Seeufergestaltung beendet werden.**
- **Wir wollen die massiv angestiegenen Kosten für die Seeufergestaltung in den Griff bekommen und gleichzeitig wesentlich reduzieren.**



Funktionaler Hafen hinter Schiffländi wie früher



Nicht funktionierende Parallelstege Gemeindeprojekt

Der bestehende Hafen für Kleinboote hinter der Schiffländi ist ein wesentlicher Teil der Identität von Brunnen. Der Kleinharfen wird durch Zulieferer ab Treib, Rütli sowie anderen Besitzern von Klein- und Touristenbooten fleissig besucht. Da die parallel zum Ufer liegenden Bootsanlege-Plätze, welche der Gemeinderat plant, nicht funktional sind, ist u.a. auch dagegen Beschwerde erhoben worden. Der Gemeinderat will neuerdings gar auf alle, auch auf die bestehenden und funktionalen Bootsanlege-Plätze verzichten, wodurch die touristische Nutzung zum Stillstand kommen wird.

Anders sehen es die Initianten!

Wir wollen die historische Hafenanlage nicht aufgeben, sondern erneuern und im Rahmen der bestehenden Bewilligung zusätzliche Bootsanlege-Plätze erstellen. Eine bauliche Aufwertung des Wahrzeichens von Brunnen ist uns Initianten ein zentrales Anliegen. Die zehn aktuell durch das Schifffahrtsamt SZ bewilligten Bootsanlege-Plätze sollen erhalten respektive zeitgemäß wieder errichtet werden. Der Kleinhafen mit Baumallee und Hotels am Quai sind im CH-ISOS Inventar gelistet und gelten als schützenswert.

Der Platz bei der Schifflände soll, wie nach bisherigem Projekt Seeufergestaltung 2 aufgewertet und nahtlos in die Bahnhofstrasse übergehen. Auf dem Platz soll eine Pflästerung aus Guberstein, analog Schiltennüniplatz ausgeführt werden. Dagegen wollen wir die Böschung aus Natursteinen des Dorfhafens belassen. Auch soll die Baumallee erhalten bleiben, ferner soll das Konzept des Uferquais gemäss neuer, bereits vollzogener Seeufergestaltung beim Waldstätterhof (1. Etappe) mit der Umfriedung der Bäume mit Stahl und Gussasphalt übernommen werden.

Durch die vorgeschlagene Vereinfachung des Projektes können die inzwischen auf über 6 Millionen Franken angewachsenen Kosten mit stark steigender Tendenz wesentlich reduziert werden. Wir Initianten gehen von einem Kostenplafond für das vorgeschlagene Projekt der neuen Seeufergestaltung 2. Etappe von maximal 5 Millionen Franken aus. Weil dieses Projekt bei gutem behördlichem Willen relativ rasch umgesetzt werden kann und weil keine Beschwerden zu erwarten sind, dürfte dabei die allgemeine Bauteuerung nur eine untergeordnete Rolle spielen.



Böschung aus Natursteinen im Dorfhafen belassen!



Pflästerung auf Schiffländeplatz analog Schiltennüniplatz.

Keine Betontreppen auf Pfahlreihen und keine Verminderung des Grundwasserdurchfluss aus Dorfkern. Dieser Beschwerdegrund entfällt.



Altbewährtes mit Neuem verbinden!



Das ISOS geschützte Ortsbild erinnert an den Bund zu Brunnen von 1315. Der Dorfhafen ist zusammen mit der Dorfkapelle und dem Schiltennüni historischer Bestandteil der Gemeinde Ingenbohl.

Bitte unterschreiben bis 30. September 2024 und einsenden oder beim Wirt im Badhusli am See abgeben



Die unterzeichneten in der Gemeinde Ingenbohl Stimmberchtigen Personen stellen hiermit nach § 9 ff. GOG in der Form einer allgemeinen Anregung das nachfolgende Pluralinitiativ-Begehr für die bauliche Aufwertung des funktionalen Dorfhafen hinter der Schifflände in Brunnen sowie des Schiffländiplatzes:

Für die neue Seeufergestaltung 2. Etappe Brunnen Schiffländeplatz – Bellevuequai sei auf der Grundlage des nachfolgenden Projekt-Beschriebs «Aufwertung des Seeufers zu einem funktionalen Dorfhafen» eine Vorlage zur erforderlichen Ausgabenbewilligung für den Bau der Anlagen und für einen allfälligen Landerwerb zur Beratung an der Gemeindeversammlung auszuarbeiten und an die Urnenabstimmung zu überweisen.

Projekt-Beschrieb: Die heutigen Treppen, die Natursteinböschung sowie die bestehende Baumallee sollen belassen werden. Die Betonpflästerung auf dem Quai soll gemäss neuer, bereits vollzogener Seeufergestaltung beim Waldstätterhof (1. Etappe) angepasst werden. Die zehn aktuell bewilligten Anlegeplätze für Boote sollen wieder erstellt oder erneuert und durchgehend im rechten Winkel zum Seeufer angeordnet werden. Die Pflästerung vor der Schifflände soll entsprechend der Pflästerung des Schiltennüniplatz mit Gubersteinen gestaltet werden.

	Name	Vorname	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Adresse in der Gemeinde Ingenbohl (Strasse/Nummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1						
2						
3						
4						

PS: Auch Bogen mit weniger als vier Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern sind gültig und willkommen.

Das Initiativkomitee bestehend aus nachstehenden Mitgliedern ist berechtigt, mit der Mehrheit seiner Stimmberchtigen Mitglieder diese Initiative zurückzuziehen: Stefan Horvart, Wirt Badhusli, 6440 Brunnen | Hans Böhner, Rosengartenstrasse 9A, 6440 Brunnen | Beat Niederberger, alte Gasse 5, 6440 Brunnen

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis bei einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar (Art. 281 und 282 Strafgesetzbuch).